



Niederschrift

Einwohnerversammlung der Gemeinde Nehnten

Sitzungstermin:	Dienstag, 14. Januar 2020, 19:30 Uhr		
Raum, Ort:	Gemeindehaus Bredenbek, Lappland 1, 24326 Nehnten-Bredenbek		
Öffentlicher Teil:	19:30 Uhr	bis	20:25 Uhr
Nichtöffentlicher Teil	Uhr	bis	Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder

Johannes Hintz	Bürgermeister
Ernst-Alexander Brüne	
Kurt Korbmacher	
Martin Herzog	
Anke Ilinsch	
Dr. Reinhard Knof	
Petra Schuldt	

Verwaltung

Heike Meyer	Protokollführung
-------------	------------------

Gäste

Mario Brummund	Verkehrsplaner der VKP
Zuhörer/innen:	22

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Versammlung und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner
- 2 Anruflinienfahrten (ALFA)
Am 11. November 2019 sind die Anruflinienfahrten, kurz ALFA genannt, gestartet. Dabei werden die Orte um den Großen Plöner See und auch die Gemeinde Nehnten nicht nur mit Linienbussen, sondern auch durch Anruflinien per Taxi bedient. Besonders nachmittags, in den Abendstunden und am Wochenende wird damit für eine bessere Anbindung an Plön gesorgt.
Herr Brummund von der VKP wird das System ALFA für alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde erklären und steht für Fragen und Informationen zur Verfügung.
- 3 Anfragen und Anregungen

Niederschrift

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Eröffnung der Versammlung und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner

Der Vorsitzende eröffnet die Einwohnerversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass 28 Einwohnerinnen und Einwohner erschienen sind.

2. Anruflinienfahrten (ALFA)

Am 11. November 2019 sind die Anruflinienfahrten, kurz ALFA genannt, gestartet. Dabei werden die Orte um den Großen Plöner See und auch die Gemeinde Nehnten nicht nur mit Linienbussen, sondern auch durch Anruflinien per Taxi bedient. Besonders nachmittags, in den Abendstunden und am Wochenende wird damit für eine bessere Anbindung an Plön gesorgt.

Herr Brummund von der VKP wird das System ALFA für alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde erklären und steht für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Als Sachverständiger war der Verkehrsplaner der VKP, Herr Mario Brummund, anwesend. Anruflinientaxis sind eine gute Ergänzung zur schlechten Verkehrsanbindung der Gemeinde Nehnten an das öffentliche Nahverkehrsnetz. Sie können gut in das Bus- und Bahnkonzept integriert werden. Die Nutzung ist einfach. Der Fahrplan ist in landesweite Systeme integriert. Man kann sich sowohl im Internet als auch im Fahrplanheft der VKP über Verbindungen informieren. Jeder kann zu den landesweit gültigen Bus- und Bahntarifen seine Fahrkarte kaufen und nutzen. Die Nutzer haben nur die Kosten einer vergleichbaren Busgebühr zu zahlen. Im Taxi selbst besteht auch die Möglichkeit, für eine Weiterfahrt mit der Bahn eine entsprechende Bahnfahrkarte zu lösen.

Die Anruflinienfahrten führt das Taxiunternehmen Martens durch, das einen Vertrag mit der VKP hat. Die Finanzierung in Höhe von 100.000 Euro erfolgt über den Kreis Plön mit 100 %. Dies ist trotzdem eine Ersparnis für den Kreis, da die Abdeckung mit Bussen um die 1,2 Mio. kosten würde. Seit der Einführung am 11.11.2019 ist schon eine Nutzung von 10 % bis 20 % zu verzeichnen.

Die Vielfalt der Nutzung ist groß und einfach (z. B. für Jugendliche, die nachmittags Freunde oder Sportvereine besuchen, für Senioren, die zum Einkaufen fahren oder aber für Sommergäste, die abends essen gehen wollen. Das ALFA-Taxi fährt nämlich an den Wochenenden von 10:00 Uhr bis 23:00 Uhr.

Eine Stunde vor Fahrtantritt muss die Fahrt unter Hinweis auf das ALFA-System telefonisch bei Taxi Martens unter der Telefonnummer 04522-8888 angemeldet werden. Eine Internet- oder App-Buchung ist zurzeit noch nicht möglich. Sollte man die Fahrt nicht antreten können, ist das gebuchte Taxi rechtzeitig telefonisch abzubestellen.

Negativ ist, dass wochentags die Fahrten nicht vormittags stattfinden. Dies ist gerade für die ältere Bevölkerung schlecht, da diese nicht zum Einkaufen, z. B. auf dem Markt in Plön, kommen. Dies sollte unbedingt überdacht werden und es sollten auch Vormittagstouren angeboten werden. Das ist unverzichtbar.

Es gab laut Herrn Hintz bereits einen anderen Anbieter, der angedacht hatte, in den Sommermonaten eine touristische Buslinie rund um den Plöner See einzusetzen. Dies ist eine gute Alternative auch für die vielen Camper.

Ferner fährt das ALFA-Taxi Godau nicht an, da es dort keine Haltestelle gibt. Es ist der Wunsch, dass dort eine Haltestelle eingerichtet und Godau mit angebunden wird. Laut Frau Schuldt könnte diese an der Wendeschleife „Linde“ am Ortseingang errichtet werden. Dieser Wunsch wird aufgenommen und geht in die weitere Planung ein.

Im Anschluss an die Vorstellung haben die Einwohnerinnen und Einwohner ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Frau Schuldt fragt an, mit welchem Fahrzeug die Fahrten durchgeführt werden.
Herr Brummund teilt mit, dass es sich um Taxis und bei Bedarf um Großraumtaxis handelt.

Es entsteht eine kurze Diskussion darüber, wie viele Personen befördert werden dürfen.

Herr Herzog fragt an, wann das letzte ALFA-Taxi fährt, wenn um 23:00 Uhr Ende ist.
Laut Herrn Brummund fährt das Taxi dann 22:20 Uhr ab Plön, ist ca. 22:45 Uhr in Nehnten und ca. 23:00 Uhr wieder in Plön.

Herr Presuhn fragt an, wann das ALFA-Taxi gerufen werden muss.
Herr Brummund erläutert, dass es 60 Minuten vorher geordert werden sollte. Bahnreisende, die noch im Zug sitzen, sollten dies mitteilen. Falls die Bahn Verspätung hat, kann sich der Fahrer darauf einstellen.

Herr Schaknat fragt an, ob immer alle Orte angefahren werden.
Laut Herrn Brummund werden nur die Orte angefahren, die angefordert wurden.

Herr Klupp hat schon gute Erfahrungen mit den Anruflinienfahrten gemacht. Er findet es nur schade, dass die letzte Fahrt um 22:20 Uhr ab Plön geht, da es dann Probleme mit der Anbindung der Bahn Lübeck/Plön gibt.

Frau Bodelschwingh stellt fest, dass die Fahrplanzeiten sportlich sind (zum Beispiel 16:40 Uhr Sepel und auch 16:40 Uhr Sande in Nehnten).
Herr Brummund erklärt, dass der Fahrplan flexibel ist. Nur die Plön-Zeiten nicht, da diese an die Bahn- und Busverbindungen gekoppelt sind.

Herr Schaknat bitte Herrn Brummund darum, dem Bürgermeister seine Telefonnummer zu geben, falls noch weitere Fragen auftauchen.

3 . Anfragen und Anregungen

Herr Tews fragt an, ob die Straßenbeleuchtung nicht bis Sandberg 25 weitergeführt werden kann, da es dort morgens sehr dunkel ist, wenn die Kinder zum Bus gehen.
Bürgermeister Hintz nimmt dieses Anliegen mit in den nächsten Bau- und Wegeausschuss.

Herr Klupp fragt an, ob es etwas Neues zum Thema Straßenbeleuchtung gibt.
Bürgermeister Hintz teilt mit, dass Frau Harder mit der Firma gesprochen hat.

Hier ein paar **Eckdaten**:

- Kernzeiten sind möglich; es gibt einen (oder mehrere) Administratoren, die solche Einstellungen vornehmen können.
- Ggf. sind die Kosten förderfähig; hierzu müssten noch Informationen eingeholt werden.
- Es gibt Mengenrabatte, so dass eventuell die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden von Vorteil wäre.
- Die Leuchten werden im Regelfall nicht einzeln gesteuert, sondern nach Bereichen.
- Pro Bereich ist ein Steuergerät erforderlich. Hier könnte man z. B. pro Ortsteil ein Steuergerät anschaffen.

Kosten:

- Pro Steuergerät 1.785,00 € brutto (einmalig)
- Laufende Kosten werden errechnet. Diese bemessen sich an den Stromkosten der Straßenbeleuchtung für eine Stunde pro Tag auf ein Jahr gesehen. Das werden ein paar Hundert Euro pro Jahr sein.

Es kann erstmal nur ein Ortsteil als Pilotprojekt gestartet werden, bevor auch für andere Bereiche die Ausstattung angeschafft wird.

Die Mengenrabatte werden in 10er-Schritten gewährt und reduzieren den Anschaffungspreis für das Steuergerät um je 100 € netto.

Ferner teilt Herr Bürgermeister Hintz mit, dass die Gemeinde Bosau, wie auch bereits die Gemeinde Ascheberg, die gesamte Straßenbeleuchtung an eine externe Firma abgeben möchte. Dies könnte man auf das ganze Amt ausweiten, hier laufen bereits Verhandlungen.

Herr Schaknat regt an, auf LED umzustellen. Da dies kostengünstig ist, kann die Straßenbeleuchtung dann die ganze Nacht brennen.

Frau Korbmacher hält nichts von der Lichtverschmutzung, die Beleuchtung muss nicht die ganze Nacht brennen.

Herr Tews, wohnt am Ortsaus- bzw. -eingang Bredenbek, fragt an, ob man das Ortseingangsschild evtl. hervorheben kann oder ob es eine andere Möglichkeit gibt, zu verhindern, dass die Autos so schnell an seinem Haus vorbeifahren. Er hätte künftig fünf Kinder bei sich zu Hause und Angst, dass mal was passiert, obwohl er seiner Aufsichtspflicht natürlich nachkommt.

Bürgermeister Hintz wird dies im nächsten Bau- und Wegeausschuss beraten lassen.

Ein Bürger fragt an, warum die Gemeinde Nehnten nicht in der Gemeindeförderungsliste der Investitionsbank SH zum Förderprogramm „Altengerechtes Sanieren“ aufgeführt ist und bittet um Aufnahme.

Herr Bürgermeister Hintz wird die Anfrage an die Verwaltung weiterleiten.

Herr Beyer fragt an, ob es etwas Neues zur Wasserversorgung gibt.

Herr Bürgermeister Hintz berichtet, dass aufgrund der fehlenden Kühe wesentlich weniger Wasser abgenommen wird. Die Wasserwerte müssen stimmen. Es müsse evtl. über einen Anschluss an das Wasserwerk Bornhöved nachgedacht werden.

Frau Korbmacher fragt, ob der Wasserpreis dann steigt.

Laut Herrn Bürgermeister Hintz wird dies der Fall sein.

Herr Korbmacher berichtet, dass die Rohre für die jetzt geringere Wasserabnahme zu groß sind. Das Wasser steht in den Rohren und es kann zur Bildung von Keimen und Bakterien kommen.

Herr Beyer regt an, die Kostenfinanzierung über ca. 40.000 Euro als Umlage über mehrere Jahre laufen zu lassen.

Herr Dr. Knof berichtet, dass es einfacher wäre, das Wasser aus Bornhöved zu beziehen. Die Beratungen laufen im Bau- und Wegeausschuss.

Herr Bürgermeister Hintz bedankt sich bei allen für die Teilnahme und die erfolgten Vorschläge und Anregungen und schließt die Versammlung.